

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



01.01.2019

JAHRESLOSUNG 2019

Suche Frieden und jage ihm nach! Psalm 34,15

Myanmar: Weil der Flüchtlingsstatus von etwa 25.000 Chin-Flüchtlingen in Malaysia – die hauptsächlich Christen sind – von UNHCR aufgehoben worden sind, können sie gezwungen werden, ins mehrheitlich buddhistische Myanmar zurückzukehren, wo sie Diskriminierungen und Militärangriffen ausgesetzt wären.

Die anhaltenden Kämpfe zwischen der Myanmar-Armee und muslimischen Aufständischen im Chin-Staat haben dazu geführt, dass Christen in den letzten Monaten aus ihren Dörfern geflohen sind (Quelle: Barnabas Fund contacts/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die UNHCR-Entscheidung rückgängig gemacht und die anhaltenden Risiken anerkannt werden, denen das Chin-Volk in Myanmar ausgesetzt ist. Beten wir darum, dass die Chin-Christen in Malaysia ihre sicheren Unterkünfte behalten können.

China: Der regierungskritische Untergrundpastor Wang Yi wurde mit seiner Frau und 100 Gemeindegliedern von der „Early Rain Covenant Church“ in Cheengdu in der Nacht zum 10. Dezember festgenommen. In dem von Wang Yi veröffentlichten Manifest „Überlegungen zum Religionskrieg“ habe der Geistliche die kommunistische Partei Chinas kritisiert und die Christen zum zivilen Ungehorsam aufgerufen, denn die kommunistische Ideologie sei aus seiner Sicht nicht mit dem christlichen Glauben und all jenen, die die Freiheit des Geistes und des Denkens aufrechterhalten, moralisch vereinbar (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die kommunistische Führung ihren immer härter gewordenen Kurs gegen die Kirchen und Christen des Landes mäßigt oder gar aufgibt.

Vietnam: „Ihr folgt einer fremden Religion. Ihr müsst diesen Glauben aufgeben!“ Das fordernden gewalttätige Männer von zwei Frauen im Alter von 35 und 40 Jahren in einem Dorf, prügeln sie krankhausreif und sperrten sie in ihr Haus ein. Auf ihr lautes Weinen und Schreien hin, befreiten sie Nachbarn. Als Pastor Bao den Überfall bei den Behörden meldete, wurden sie dort bedroht, wieder geschlagen zu werden, wenn sie an Jesus festhalten würden (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die beiden Frauen, dass sie von keinen Dorfbewohnern mehr bedroht und bedrängt werden, dem Glauben abzusagen.

Pakistan: Zwei Christen – die Brüder Qasir und Amoon aus Lahore – wurden wegen angeblicher Blasphemie zum Tode verurteilt.

Wegen vermeintlicher Gotteslästerung sitzen laut „Internationaler Gesellschaft für Menschenrechte“ über 1.000 Menschen unter Androhung der Todesstrafe in pakistanischen Gefängnissen – davon seien rund 200 Christen. Der Direktor der Hilfsorganisation CLAAS in London teilte mit, dass die pakistanische Regierung nicht beabsichtige, den massenhaften Missbrauch des Blasphemiegesetzes zu beenden, das immer wieder dazu benutzt wird, missliebige Menschen aus dem Weg zu räumen (Quelle: CLAAS/idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Anwälte der Brüder Qasir und Amoon einen Weg finden, dass das Todesurteil zurückgenommen wird. Beten wir für die Abschaffung des häufig missbrauchten Blasphemiegesetzes.

Iran: Die Verhaftung von 114 Christen in verschiedenen Städten ist wohl als Warnung an alle Christen gedacht, die Weihnachtszeit nicht zur Verkündigung der christlichen Botschaft zu nutzen. Mit Ausnahme der mutmaßlichen Leiter wurden die meisten wieder auf freien Fuß gesetzt, wurden jedoch angewiesen, jegliche Kontakte zu anderen Christen und christlichen Gruppen künftig zu unterlassen. Allen Christen wurden die Mobiltelefone abgenommen (Quelle: World Watch Monitor/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass sich die freigelassenen Christen nicht einschüchtern lassen und um die Freilassung ihrer Leiter.

Irak: Nachdem rund 20.000 christliche Flüchtlinge (christliche Assyrer, Chaldäer und Aramäer) in die Ninive-Ebene zurückgekehrt sind, wollen weitere 2.000 christliche Familien zurückkommen. Sie brauchen dafür dringend Hilfe und Sicherheitsgarantien. Kehren die Christen nicht zurück, besteht die Gefahr, dass andere Volksgruppen leerstehende Gebäude und Grundstücke in Besitz nehmen (Quelle: Gesellschaft für bedrohte Völker/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um noch mehr internationale Hilfen durch die christlichen Kirchen Europas, die dort auch ankommt.

Ägypten: Ein Polizist, der eine Kirche in Nahdet al Qadasah in der Stadt Minya bewachen und die Sicherheit der einheimischen Christen gewährleisten sollte, erschoss am 12. Dezember den koptischen Christen Imad Kamal Sadiq (49) und seinen Sohn David (21). Der Erschießung war ein Streit zwischen dem Polizisten und dem Vater mit Sohn vorausgegangen (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Angehörigen von Imad und David in ihrer Trauer und beten wir dafür, dass in Ägypten Muslime und Christen endlich wieder im Frieden miteinander leben.